

CDU-Fraktion in der BV Rodenkirchen  
SPD-Fraktion in der BV Rodenkirchen

Herrn Bezirksbürgermeister  
Mike Homann  
Hauptstraße 85  
50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
Hist. Rathaus  
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1241/2014**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	20.10.2014

**Stresstest auf der Rheinuferstraße zur Ermittlung der Verkehrsstaus durch den zukünftigen Stadtbahnbetrieb an der Südbrücke**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Die Fraktionen der CDU und der SPD der Bezirksvertretung Rodenkirchen bitten den **gemeinsamen Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 20.10.2014 zu setzen.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen Stresstest durchzuführen, der die Auswirkungen der Realisierung des 2. und 3. Bauabschnitts der Nord-Süd-Stadtbahn auf den Individualverkehr abbildet und damit realistische Basisdaten für Planer, Stadtverwaltung und Politik schafft.

Folgende Aspekte sollen hierbei berücksichtigt werden:

1. Querung der Stadtbahn an der Südbrücke über die Rheinuferstraße.
2. Zweispurigkeit der Bonner Straße Höhe Bayenthals.
3. Stadtbahnquerung der Rheinuferstraße Höhe Heinrich-Lübke-Ufer.

Folgende Knotenpunkte sollen in die Auswertung des Stresstestes mit einbezogen werden:

1. Staulängen auf der Rheinuferstraße südlich und nördlich der Stadtbahnquerungen
2. Verkehr an den Knoten Bonner Straße/Marktstraße bzw. Rheinuferstraße/Schönhauser Straße
3. Verteilerkreis Bonner Straße
4. Bahnquerung Friedrich-Ebert-Straße und Schillingsrotter Straße

Der Stresstest soll über einen Zeitraum von mindestens einer Woche unter normalen Verkehrsbedingungen außerhalb der Schulferien durchgeführt werden.

Während der Zeitdauer des Stresstests ist die Verkehrsentwicklung auf der Rheinuferstraße sowie an mindestens 2 weiteren Messstellen in Marienburg festzustellen und zu dokumentieren. Zu untersuchen ist auch, ob und welche Verkehrsverlagerungen auf Ausweichstraßen im Kölner Süden parallel stattfinden

Begründungen:

Gutachter sind bei Untersuchungen und Simulationen des Verkehrs - nach Realisierung der 2. Und 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn - bislang zu kritischen Einschätzungen gekommen. Ein Stresstest kann die Gewissheit bringen, dass der befürchtete vollständige Zusammenbruch des Verkehrs im Kölner Süden ausbleiben wird, wenn neben der Stadtbahnquerungen auf der Rheinuferstraße (in Höhe der Südbrücke) **und** des Heinrich-Lübke-Ufers (in Höhe des Militärrings) **sowie** der Umbau der Bonner Straße auf zwei Fahrspuren (zwischen Gürtel und Marktstraße) realisiert wird.

Aufgrund der Beobachtungen nach zufälligen Störungen (wie z.B. Verkehrsunfällen, Tagesbaustellen etc.) ist zu befürchten, dass es durch die geplante Querung systematisch zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Staus auf der Rheinuferstraße sowie in der Folge zu Ausweich- und Schleichverkehr durch die umliegenden Wohnviertel kommt. Um das Ausmaß und mögliche frühzeitige Gegenmaßnahmen planen zu können, müssen die Konsequenzen mit einer möglichst praxisnahen Simulation getestet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Schykowski

Gez. Dr. Klusemann